

Branko Tošović (Hg.)

**Die Unterschiede
zwischen dem
Bosnischen/Bosniakischen
Kroatischen und
Serbischen**

Slawische Sprachkorrelationen, Bd. 1

LIT

Branko Tošović (Graz)

Das Gralis-Akzentarium

14. Der Akzent ist in einigen Sprachen an eine gewisse Position innerhalb eines Wortes gekoppelt. Einige Sprachen besitzen nur einen einzigen Akzent, der an eine fixe Silbe gebunden sein kann, nämlich an die erste, zweite, drittletzte (die sog. Antepenultima), vorletzte (die sog. Penultima) und an die letzte Silbe (die sog. Ultima). Dabei kann der Akzent frei und beweglich sein und sich auf allen Silben oder auf der Mehrzahl der Silben befinden. Andere Sprachen verfügen über zwei, drei oder mehrere Akzente. Zur Gruppe der Sprachen mit fixem Akzent gehört z. B. das Tschechische (Betonung auf der 1. Silbe), das Polnische (Betonung auf der Penultima) und das Mazedonische (Betonung auf der Antepenultima). Ein typisches Beispiel für einen freien und beweglichen Akzent stellen das Russische und das Slowenische dar, in denen der Akzent auf jeder beliebigen Silbe liegen kann.

Die schwierigste Situation trifft man im Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen an, wobei dies gleich mehrere Gründe hat: 1. Der Akzent ist nicht fix an eine Silbe gebunden, 2. er kann innerhalb von Paradigmen sehr oft beweglich sein (in der Deklination oder in der Konjugation kann sich seine Qualität oder Quantität ändern; manchmal auch ein Vorziehen auf eine Präposition erfolgen), 3. es liegen vier Akzente (lang steigend, kurz steigend, lang fallend, kurz fallend) und eine posttonale Länge vor, und 4. es gibt nur einige wenige Regeln (fallende Akzente können niemals außerhalb der ersten Silbe stehen, einsilbige Wörter verfügen ausschließlich über fallende Akzente, der Akzent kann auf allen Silben, ausgenommen auf der letzten zum Liegen kommen). Einige štokavische Dialekte des BKS (z. B. zetsko-južnosandžački govori – die Mundarten von Zeta und des Südsandžak). Ein Drei-Akzent-System ist für die slowenische Sprache und für čakavische und kajkavische Dialekte charakteristisch. Innerhalb all dieser Strukturen ist eine Orientierung oftmals nur sehr schwer möglich, wobei dies nicht nur für all jene gilt, die BKS als Fremdsprache lernen, sondern auch für Personen mit BKS als Muttersprache zutrifft. Allein die Tatsache, dass einzig philologisch ausgebildete Sprechende die Akzente korrekt erfassen und verzeichnen können, zeugt von der Schwierigkeit dieser Thematik, die beim Erlernen des BKS das wohl größte Problem darstellt.

Aus eben diesen Gründen wurde im Rahmen des Projektes „Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen“ der Versuch unternommen, ein Online-Programm zu entwickeln, das für all jene Personen eine Hilfe darstellen möge, die die Akzente des BKS erlernen oder diese untersuchen möchten. Das somit im Rahmen des Gralis Speech-Korpus erarbeitete Gralis-Akzentarium stellt ein Programm für die Erfassung, Bearbeitung und Analyse der Akzente des Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen. Das Akzentarium wurde

auf Basis einer MySQL-Datenbank entwickelt und besteht aus zwei Teilen – dem so genannten Akzentor (für den automatischen Eintrag von Akzenten) und dem Interface für die Auffindung und Analyse bestimmter Akzente.

Der Akzentor dient für eine leichte und effiziente Akzentuierung von Wörtern und Wortformen. Durch ein Aufrufen dieser Funktion öffnet sich eine Maske, an deren oberen Rand sich der Titel des Textes befindet (z. B. Test_001k), aus dem ein zu bearbeitender Satz gewählt wird (z. B. *Jutros su me vrlo rano ptice probudile.*). Unterhalb dieses Menüpunktes folgt jener Teil, in dem sie Akzente eingetragen werden.

The screenshot shows the 'Akzentor' interface for 'Test_001k'. The main text area contains the sentence 'Jutros su me vrlo rano ptice probudile.' with the word 'jůtrős sů mě vřlo rāno ptice probůdile' highlighted. Below this is a 'senden' button and a row of dropdown menus for vowels: a, e, i, o, u, r. A search dropdown is set to 'in allen Quellen suchen'. The 'Wort auswählen:' dropdown is set to 'Jutros'. Below this, the 'Gralis-Akzentor Einträge:' section shows a table of results:

jůtrős	jě	jěle	jâ
jůtro			

The 'Akzentarium Quellen:' section shows 'jůtrős' as a source.

Abb. 34: Der Gralis-Akzentor

Im Zuge des Arbeitsschrittes des Eintragens der Akzente erfolgt zuerst die Wahl der Wörter mit den entsprechenden Akzenten, wobei das Programm den kanonischen Akzent (derjenige, der in lexikographischen Werken verzeichnet ist) als (in der Mehrzahl der Fälle) wahrscheinlichste Akzentuierungsvariante vorschlägt. Die graphische Darstellung entspricht dabei den klassischen, in der Orthoepie üblichen Symbolen.

á	à	â	ǎ	ā
é	è	ê	ě	ē
í	ì	î	ï	ī
ó	ò	ô	õ	ō
ú	ù	û	ü	ū
ř	ṛ	ř̂	ř̃	ṝ

Ab. 35: Die Akzentsymbole im Gralis-Akzentarium

Z. B.:

rúka sèstra mājka nòga rúkā

Die einzige Ausnahme in der graphischen Darstellung stellt der kurz fallende Akzent für **r** dar, für den kein entsprechendes Zeichen im Unicode-Schriftsatz vorhanden ist, weshalb an dessen Stelle **ṛ** verwendet wird. Die Kodierungstabelle stellt sich wie folgt dar:

Latin-1		Latin-1		Latin-1		Latin Extended-B		Latin Extended-A	
á	225	à	224	â	226	ǎ	513	ā	257
é	233	è	232	ê	234	ě	517	ē	275
í	237	ì	236	î	238	ï	521	ī	299
ó	243	ò	242	ô	244	õ	525	ō	333
ú	250	ù	249	û	251	ü	533	ū	363
ř	341	ṛ	7769	ř̂	531	ř̃	529	ṝ	7771

Abb. 36: Die Kodierungstabelle

Als Schriftart für die Darstellung der Akzentsymbole dient DoulosSil IPA, der jederzeit aus Gralis heruntergeladen werden kann. Die Schreibung der Akzentzeichen kann auf zwei Arten erfolgen: Eine liegt darin, dass mittels Klick das Akzentzeichen oder die posttonale Länge für jeden Vokal einzeln aufgerufen wird, wodurch im Unicode-Standard alle vier Akzente (lang steigend, kurz steigend, lang fallend, kurz fallend) und die Länge dargestellt werden kann.

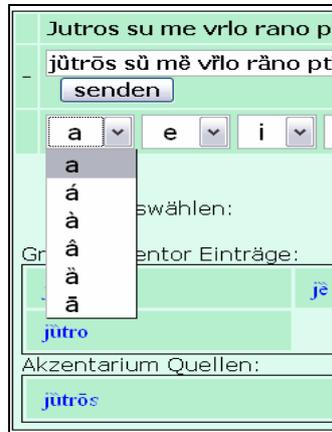


Abb. 37: Einfügen eines Akzentes per Klick

Die zweite Möglichkeit zum Einfügen der Akzente besteht darin, nach dem Akzent eines entsprechenden Wortes zu suchen, wie im hier dargestellten Fall jenen des Lexems *jutro*.



Abb. 38: Einfügen eines Akzentes durch Eintragen eines Wortes

Das Gralis-Akzentarium bietet weiters die Option der Suche eines Akzentes bzw. von mehreren Akzenten im gesamten Speech-Korpus, wobei auch die Wahl einer Sprache (bosnisch/bosniakisch, kroatisch, serbisch) und einer konkreten Quelle vorgenommen werden kann. Im unteren Teil der Maske werden sodann alle jene Lexeme aus dem Speech-Korpus angeführt, die mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen.

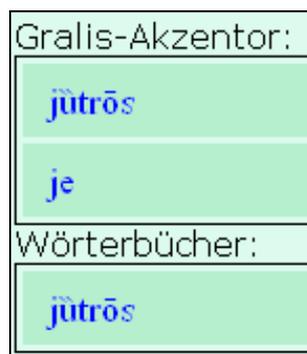


Abb. 39: Anzeige von Lexemen aus dem Speech-Korpus

Die nun in ihren Einzelheiten beschriebene Maske des Gralis-Akzentariums besitzt in ihrer Gesamtheit folgendes Aussehen:

Akzentarium
Test_001k

Jutros su me vrlo rano ptice probudile.

Jutros su me vrlo rano ptice probudile.

senden

a e i o u r

in allen Quellen suchen

Wort auswählen: Jutros

Gralis-Akzentor:

jǔtrōs	jě	jéle	jâ
je	jǔtro		

Wörterbücher:

jǔtrōs

Abb. 40: Gesamtansicht des Gralis-Akzentariums

Neben dem oben dargestellten Interface wurde für die Suche eine weitere Benutzeroberfläche entwickelt, in deren Mitte sich ein Fenster für den Eintrag eines gesuchten Lexems befindet.

GRALIS Korpus

Institut für Slawistik | Universität Graz | BKS | DE

Akzentarium

Wort suchen

in allen Quellen suchen

- Gralis Korpus
- Speech-Korpus
- Text-Korpus
- Impressum
- Kontakt

Abb. 41: Das Suchinterface des Gralis-Akzentariums

Ein in dieses Fenster eingetragenes Wort (bzw. auch eine Wortform) kann sodann in sämtlichen Quellen des Gralis-Akzentariums gesucht werden, wobei bei Anwahl dieser Option und Einfügen eines nicht akzentuierten Wortes (hier: *televizija*) folgendes Ergebnis zu Tage tritt:

Akzentarium

Wort	<input type="text" value="grad"/>	<input type="button" value="suchen"/>
	<input type="button" value="in allen Quellen suchen"/>	
Rezultat:		
BKS - Matešić 1966: 1 Treffer		
grād		
SR - Dešić 2001: 1 Treffer		
grād	(„veće naseljeno mesto“), lok. grādu, mn. grādovi, gen. grādōvā i gradōvā, dat., instr., lok. grādovima i gradōvima, 84 (drugo je grād, „smrznute kapi kiše koje padaju kao zrna leda, tuča, krupa“)	
BS - Jahić 1999: 1 Treffer		
grād		

Abb. 42: Die Suche in ausgewählten Quellen

Das Akzentarium beinhaltet ausschließlich Material aus Quellen, für die eine schriftliche Einverständniserklärung seitens der TrägerInnen der Urheberrechte vorliegt, wobei die Information zur Quelle durch einen Klick auf deren Abkürzung erscheint. (z. B. Matešić 1966).

BKS - Matešić 1966:	Matešić, Josip. Rückläufiges Wörterbuch des Serbokroatischen. Bd. 1-2. – Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1966. – Bd 1: 464 S. – Bd 2: 492 S.
telëvizija	
SR - Dešić 2001: 1 Treffer	
telëvizija	22g

Abb. 43: Beispiel einer Quellenangabe

Ein bestimmtes Lexem kann auch nur innerhalb einer einzigen Sprache und innerhalb einer einzigen Quelle gesucht werden, wie etwa im „Mali akcenatski rečnik“ der serbischen Sprache von Milorad Dešić (2001).

Akzentarium

Wort	<input type="text"/>	<input type="button" value="suchen"/>
	<input type="button" value="Sprache und Quelle auswählen"/>	
Sprache auswählen	<input type="button" value="srpski"/>	
Quelle auswählen	<input type="button" value="Dešić 2001"/>	

Abb. 44: Wahl einer bestimmten Quelle

Die Aufbereitung von ins Gralis-Akzentarium einzufügenden Lexemen erfolgt im Programm Word, wozu zuallererst eine Wortliste als txt-Datei abgespeichert wird, woraufhin die Akzentuierung mittels Betätigen der Tastenkombinationen Alt + 1, 2, 3, 4 oder 5 vorgenommen werden kann.

Kombinacija	Akcentat	Znak	Zeichen-Code: Unicode (hex)	Primjer	
Alt	1	dugouzlazni	˘	0301	rúka
	2	kratkouzlazni	˘	0300	nòga
	3	dugosilazni	ˆ	0302	mâjka
	4	kratkosilazni	ˆ	030F	sàñ
	5	postakcenatska dužina	ˉ	0304	žénā

Abb. 45: Darstellung der Tastenkombinationen zur Niederschrift der Akzente

Angesichts dessen, dass die Akzente auf dem benutzten Server im Unicode-Zeichensatz und nicht als Kombination zweier Zeichen dargestellt werden, muss in allen Fällen eine Dekodierung der Kombinationen vorgenommen werden, wozu ein Makro namens Akzent-Unicode geschaffen wurde, das zwei (durch die Kombination Alt + 1, 2, 3, 4 oder 5) erhaltene Zeichen automatisch in ein Unicode-Zeichen umwandelt.

Sollte eine von TrägerInnen der Urheberrechte zur Verfügung gestellte Wortliste nicht gemäß dem Unicode-Standard erstellt worden sein, kann mit dem bereits erwähnten Makro Akzent-Unicode eine Dekodierung in das erforderliche Format durchgeführt werden. Der nächste Schritt liegt darin, die gesamte Wortliste in eine einspaltige Tabelle einzufügen, die sodann in eine bestehende Tabelle mit zwei Spalten übertragen wird. Der Inhalt der zweiten Spalte wird daraufhin verborgen, sodass einzig die erste Spalte sichtbar bleibt, in der die Akzentzeichen der akzentuierten Lexeme mithilfe des genannten Makros entfernt werden. Erst zu diesem Zeitpunkt kann die verborgene Spalte erneut aktiviert und angezeigt werden. Auf diese Weise erhält man zwei Spalten, wobei die erste nicht akzentuierte und die zweite akzentuierte Wörter und Wortformen enthält. Diese hier beschriebenen Arbeitsschritte sind deshalb erforderlich, damit im Gralis-Akzentarium eine Suche nach akzentuierten Lexemen durch die Eingabe von nicht akzentuierten Formen möglich wird.

Für die Zukunft ist eine Ausweitung des Gralis-Akzentariums auf die beiden anderen Studienrichtungssprachen des Grazer Institutes für Slawistik geplant (russisch und slowenisch), die mit dem Akzentarium für die Sprachen bosnisch/bosniakisch, kroatisch und serbisch in direktem Zusammenhang stehen werden, wodurch ein Medium für effiziente und technisch leicht durchführbare kontrastive Analysen geschaffen werden soll.